

One Shot Sammlung

[ZXXN]

Von Hupfdohle

Kapitel 20: A beautiful life

„Zorro? Wir müssen reden.“ Der Angesprochene ließ seinen Controller fallen und hörte in seinem Headset bereits lautstarken Protest seines Kumpels Ace. Der Grünhaarige schob es in seinen Nacken und betrachtete argwöhnisch seine Freundin vor sich.

Nami schien angespannt. Er hatte bereits seit einigen Tagen gemerkt, dass etwas nicht stimmte. Jedoch war er davon ausgegangen, dass ihr Verhalten von der aktuellen Prüfungsphase herrührte.

„Was gibt's? Kann ich die Runde noch schnell beenden?“

Ein Blick in seine schwarzen Augen genügte und er merkte, wie ernst die Angelegenheit war. Normalerweise ging ihm nichts über das Beenden seiner Runde, aber er schaltete umgehend seine Playstation aus und nahm seine überaus blasse Freundin in Augenschein.

Abwartend sah er Nami an, welche jedoch keine Anstalten machte, einen Ton über ihre Lippen zu bringen. Stattdessen starrte sie auf den Boden und knetete nervös ihre Hände.

„Ich- also ... ich habe einen Schwangerschaftstest gemacht und er ist positiv.“

Der Grünhaarige runzelte seine Stirn.

„Wir verhüten. Das kann nicht sein?“

Blitzend fuhren ihre braunen Seelenspiegel hoch. „Willst du mir jetzt etwa unterstellen, dass ich fremdgegangen bin?“

Zorros Augenbraue wanderte nach oben. Rührte ihr Verhalten bereits von der Schwangerschaft? Plötzlich schossen der Orangehaarigen Tränen in die Augen und sie kniete sich hin, ihre Kraft hatte sie verlassen.

Seufzend stand Zorro vom Sessel auf und setzte sich neben sie.

Er streichelte ihr etwas unbeholfen über den Rücken, während er selbst ihre Worte so richtig realisierte. Was diese Worte für ihn und sein restliches Leben bedeuten könnten.

*"Baby, I'm pregnant", she said
And I saw my whole life
Flash before my eyes
So much for planning ahead*

*We gon' be alright
There won't be a right time
Oh, I said, "I am way too young"
I'm just a kid, I can't raise one*

„Nami, wir sind Studenten. Wie sollen wir uns ein Kind leisten? Wir leben vom Bafög und meinem Nebenjob. Ich bin verdammt 22 Jahre jung. Mit einem Kind ist mein Leben vorbei, nichts mehr mit Schwertkampf oder anderen Sport, Feiern, meinen Freunden. Ich möchte einen Termin bei dieser Beratung.“

Der Blick seiner Freundin wurde ernst. Jeglicher liebevoller Ausdruck war verschwunden. Es kam ihm vor, als würde ihn eine Lehrerin mit tadelndem Blick betrachten.

„Ich weiß, dass wir jung sind und nicht so viel Geld zur Verfügung haben. Und mir ist durchaus bewusst, dass sich einiges ändern wird. Aber du solltest nicht von anderen auf uns schließen. Ich akzeptiere deine Einstellung. Und ich gehe auch gern mit dir zu dieser Beratung. Aber eins steht für mich bereits fest: Ich werde dieses Kind bekommen, ob mit dir oder ohne dich. Lass dir Zeit und denk in Ruhe drüber nach, ich werde für ein paar Tage zu Vivi gehen.“

Mit diesen Worten drehte sich Nami um, nahm ihre Reisetasche und schloss die Tür hinter sich.

Der letzte Satz schlug ein wie eine Bombe. Der Grünhaarige jniff sich in seine Nasenwurzel und schloss zweifelnd die Augen.

Er liebte Nami. Zweifelsohne. Aber war das genug?

*It feels like my life is over
Feels like my future's crushed
And I'm gonna miss the times when
It was just the two of us
I don't ever want to let go
Of everything that I love
It sure feels like dying
Saying goodbye
To my beautiful life*

„Paaaapaaaa!“

Feixend kam seine Freundin ins Wohnzimmer und ließ sich auf die Couch sinken.

„Dein Typ wird verlangt.“

Angesprochener verdrehte genervt die Augen, aber Nami wusste, dass er bei dem einem herzerwärmenden, langgezogenem Wort weich wurde.

„Papa?“ Mehr brauchte es nicht. Zorro stand seufzend auf und ging ins Zimmer seiner kleinen Tochter. Mit großen Kulleraugen verfolgte diese jeden seiner Schritte, während sie eingemummelt in ihrem Bettchen lag.

„Ich kann nicht schlafen. Kannst du mir nicht was vorsingen?“

Der Grünhaarige ließ sich an der Kante ihres Bettes nieder und legte seine große, warme Hand auf die Bettdecke. „Nora, Mama ist doch heute dran dich ins Bett zu bringen?“

Als würde Nora ihn nachmachen wollen, verdrehte sie die Augen und seufzte auf. Zorro gluckste. Es kam ihm vor, als würde er in den Spiegel sehen.

„Ich weiß doch. Aber Mama meinte, wenn ich sage, dass du besser singst, kann ich dich überreden?“ Ein Schmunzeln zeichnete sich auf den Lippen des Vaters ab. Er rückte zu seiner Tochter auf, nahm sie in den Arm und fing an, ihr Lieblingslied zu singen, während sie ihre Seelenspiegel schloss und einschlummerte.

*"Daddy, I can't sleep", she said
Can you leave the light on?
And please sing me my song
And I can't help but think to myself
Those green eyes and brown curls
Turned into my whole world
She's growing up so fast
If only I could make it last*

Erst nach einiger Zeit fiel sein Blick auf die Zimmertür, in welcher Nami lehnte. In ihren Augen konnte er pure Liebe erkennen.

Langsam erhob er sich, schaltete das Nachtlicht ein und verließ auf leisen Sohlen das Zimmer. Sie lehnten die Tür leicht an und gingen gemeinsam ins Wohnzimmer.

Nami hatte bereits eine Flasche Wein geöffnet und zwei Gläser auf dem Couchtisch bereitgestellt. Schweigend stießen sie an und jeder hing seinen Gedanken nach.

Bis sie den Wein kosteten und beide das Gesicht verzogen.

„Egal wie alt ich werde, das Zeug bekomme ich trotzdem nicht runter.“ Sich schüttelnd stellte Nami das Glas zurück und nahm Zorros zustimmendes Nicken wahr. „Absolut. Ich hole uns gleich einen Sake.“

Er hielt einen Moment inne, bevor er weitersprach: „Ich kann nicht fassen, dass sie bald eingeschult wird. Mein Baby wird groß.“ Rührend betrachtete Nami ihren Freund und konnte ihm nur zustimmen. Es war erschreckend, wie schnell die Zeit rannte.

Es kam ihr wie gestern vor, als Zorro bei Vivi auftauchte und sie zurück in ihre gemeinsame Wohnung bat.

*It feels like my life is over
Feels like my future's crushed
'Cause my baby's getting older
Tomorrow she'll be all grown up
I don't ever want to let go
Of everything that I love
I turn off the lights
And say good night
To my beautiful life*

„Dad, jetzt mach schon! Ich muss los.“

Eine 18 Jährige Frau stand vor Zorro und hatte die Hände in die Hüften gestemmt, ganz wie ihre Mutter. Es war der Tag des Auszuges von Nora.

Sie hatte einen Studiumsplatz in einer anderen Stadt bekommen. Nicht weit weg von ihnen, aber doch weit genug, um sich eine Wohnung im Wohnheim zu nehmen. Zorro schluckte den Kloß in seinem Hals hinunter und stellte die letzten Koffer in den Kofferraum ihres Kleinwagens. Die Möbel hatten sie bereits hingefahren. In ihrem Zimmer im Haus stand zwar noch ihr Bett, aber der Raum wirkte verlassen.

*Pack the bags and ready to go
We look at each other
She looks like her mother
Off to chase dreams of her own
She cries in the backseat
As we wave at the taxi
Oh, our baby's moving out
Leaving this home an empty house*

Nami wischte sich verstohlen eine Träne aus den Augen. Es war kein Abschied für immer, aber doch fühlte es sich nach einem erstaunlich großen Schritt an.

Nora warf ihren Rucksack auf die Beifahrerseite, umarmte ihre Mutter noch einmal und drückte ihrem Vater einen Kuss auf die Wange.

Ihre Eltern stellten sich nah zusammen, Zorro umschlang die Schulter seiner Frau innig, als er merkte, wie sie mit sich haderte.

Es würde sich komisch anfühlen, wieder nur zu zweit zu wohnen. Und auch, wenn sie das in vielen Momenten der letzten Jahre herbeigesehnt hatten, waren sie noch nicht wirklich bereit dafür.

Bevor Nora aus der Einfahrt fuhr, kurbelte sie die Fenster runter und winkte.

„Tschüss, ich rufe an, wenn ich da bin!“

Und anstatt Nami war es Zorro, der nicht an sich halten konnte.

„Ich erwarte dich am Samstag Abend zum Essen. Ich mach Lasagne!“

Ein strahlendes Lächeln begegnete ihm. Nora nickte, fuhr aus der Ausfahrt und verdrückte doch ein paar kleine Tränen bei diesem emotionalen Abschied.

*Feels like my life is over
Feels like my future's crushed
And I'm gonna miss the times when
It was just the three of us
I don't ever want to let go
Of everything that I love
It sure feels like dying
Saying goodbye
To my beautiful life
To my beautiful life*

*"Baby, I'm pregnant", she said
And I saw my whole life
Flash before my eyes*

